

# STADT NORDEN

## Sitzungsvorlage

	Wahlperiode 2006 - 2011	Beschluss-Nr: <b>0639/2008/3.3</b>	Status öffentlich
<b><u>Tagesordnungspunkt:</u></b> Ausbauplan Siedlungsweg			
<b><u>Beratungsfolge:</u></b> 29.09.2008 Verwaltungsausschuss 30.09.2008 Rat der Stadt Norden			
<b><u>Sachbearbeitung/Produktverantwortlich:</u></b> Böschchen, 3.3		<b><u>Organisationseinheit:</u></b> Umwelt und Verkehr	

**Beschlussvorschlag:**

**Der Rat stimmt der Ausbauvariante A1 zum Ausbau des Siedlungsweges gemäß der Plandarstellung vom 28.04.2008 zu.**

BÜ	StR	FB	RPA	FD	Erarbeitet von:

## Finanzen

Finanzielle Auswirkungen Ja  Betrag: ca. 450.000,00 €  
Nein

Hh-Mittel stehen im Haushaltsjahr 200 Ja  Haushaltsstelle: \_\_\_\_\_  
zur Verfügung Nein  (s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)

Folgejahre Ja  (s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)  
Nein

Folgekosten Ja  (s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)  
Nein

Hat diese Entscheidung konsolidierende Wirkung für den Haushalt? Ja  (welche? s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)  
Nein

## Strategische Ziele

1. Wir positionieren Norden als Wirtschafts- und Tourismusstandort unter Nutzung der vorhandenen Stärken.
2. Wir entwickeln die Stadtverwaltung von einem Dienstleister zu einem Impulsgeber für das Gemeinwesen.
3. Wir fördern bürgerschaftliches Engagement und Eigenverantwortung für die Entwicklung der Stadt.
4. Wir schaffen positive Lebensperspektiven für alle Altersgruppen und sichern die Lebensqualität durch eine gute soziale Infrastruktur und ein bedarfsorientiertes Bildungsangebot für Jung und Alt.
5. Wir bieten und erhalten die Natur- und Kulturlandschaft und sichern diese durch nachhaltige Konzepte.
6. Wir stärken Norden als Mittelzentrum.

(Bitte ankreuzen, welchen Zielen die vorgeschlagene Maßnahme dient; bei Bedarf ggfls. in der Sach- und Rechtslage gesondert erläutern.)

Was wollen wir mit dieser Entscheidung erreichen? (Kurze Beschreibung des Ziels)

Andere Ziele:

### **Sach- und Rechtslage:**

In der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses der Stadt Norden vom 15.05.2008 wurde die Entwurfsplanung zur Erneuerung des Siedlungsweges in Form von vier Ausbautwürfen ausführlich durch den Fachbereich 3 der Stadt Norden vorgestellt (siehe Vorlage-Nr. 0527/2008/3.3). Anhand der Vorberatungen im Bau- und Umweltausschuss hat der Verwaltungsausschuss der Stadt Norden in seiner Sitzung am 22.05.2008 über den Ausbauplan „Erneuerung Siedlungsweg“ folgenden Beschluss gefasst:

1. Der Verwaltungsausschuss nimmt die vier Ausbautwürfe über die Erneuerung der Straße „Siedlungsweg“ zur Kenntnis und beschließt die Planunterlagen in den Diensträumen des Fachbereichs 3 auszulegen, um betroffene Anlieger die Möglichkeit zur Einsicht in den Plänen zu geben.

Um möglichst noch eine endgültige Entscheidung über den Ausbau des Siedlungsweges in diesem Jahr zu erhalten und die geplante Baumaßnahme im nächsten Jahr beginnen zu können, hat der Fachdienst 3.3 der Stadt Norden am 21.06.2008 eine Bekanntmachung in den Tageszeitungen veröffentlicht. Laut dieser Bekanntmachung hatten betroffene Anlieger die Möglichkeit, den Ausbauplan in der Zeit vom 23.06.2008 bis zum 11.07.2008 einzusehen und ggf. Wünsche und Anregungen zu äußern. Zur Entscheidungsfindung für eine der Varianten wurde eine Einsichtsliste ausgelegt, in der unter der Spalte „Variante“ die Wunschvariante des jeweiligen Anliegers eingetragen werden konnte. Die Einsicht in die Pläne wurde von insgesamt dreizehn Anliegern des Siedlungsweges wahrgenommen. Nach Auswertung der Einsichtsliste sprachen sich neun Anlieger für die Erneuerung des Siedlungsweges nach der **Ausbauvariante A1** aus während die restlichen vier Anlieger keine Angaben über eine Wunschvariante gemacht haben.

Am 09.09.2008 wurde auf Wunsch der Anlieger im SSV-Heim Süderneuland eine Anliegerversammlung für die betroffenen Grundstückseigentümer des Siedlungsweges durchgeführt. Den ca. 40 anwesenden Anliegern wurde die geplante Baumaßnahme ausführlich erläutert und die beitragsrechtliche Situation dargestellt. In der von Herrn Memmen geleiteten und mitunter lebhaft geführten Veranstaltung konnten eine Vielzahl von Fragen beantwortet und Anregungen aufgenommen werden. Grundsätzlich wurden inhaltlich keine wesentlichen Bedenken bzw. Änderungswünsche zur Planung vorgetragen. Zum Ende der Veranstaltung wurden die Varianten zur Abstimmung gestellt, wobei jeder Grundstückseigentümer nur eine Stimme abgeben konnte. Die überwiegende Mehrheit der Grundstückseigentümer (25 Stimmen) sprachen sich für die **Ausbauvariante A1** aus während eine kleine Anliegergruppe (5 Stimmen) die Erneuerung des Siedlungsweges nach der Ausbauvariante A2 favorisiert.

Als Ergebnis dieser beiden durchgeführten Bürgerbeteiligungsverfahren ist festzustellen, dass die Mehrheit der Anlieger des Siedlungsweges sich für die Erneuerung des Siedlungsweges nach der **Ausbauvariante A1** entschieden haben, die im folgendem nochmals kurz beschrieben wird.

Es ist geplant, die Fahrbahnbreite des Siedlungsweges grundsätzlich in einer Regelbreite von 5,50 m zwischen den Bordsteinen auszubauen. Diese Fahrbahnbreite reicht aus, um bei verminderter Geschwindigkeit (< 40 km/h) den Begegnungsfall Lkw/Lkw oder eine langsame Umfahrung eines parkenden Pkws mit dem Gelenkbus durchführen zu können.

Es bleibt bei einem einseitigen Gehweg auf der Westseite. Der Gehweg soll in einer Standardbreite von 1,60 m hergestellt und mit rotem Betonrechteckpflaster ausgepflastert werden. Die Fußgänger werden, auch im Sinne einer optimierten Schulwegsicherung, durch den Neubau eines höher liegenden Gehweges besser geschützt und somit sicherer geführt. Neu errichtet wird ein Gehweg zwischen der Wurzeldeicher Straße und dem Parkplatz vor der Grundschule. Dort ist derzeit eine Lücke im Geh- bzw. Schulwegnetz vorhanden, die im Rahmen der Erneuerungsmaßnahme geschlossen wird.

Zur Bildung von Abschnitten in dem geradlinigen Verlauf der Straße und zur Einbringung geschwindigkeitsmindernder Elemente sind jeweils drei Aufpflasterungen geplant. Mit Rücksichtnahme auf den Busverkehr und dem Rettungsdienst sollen diese Flächen nur „leicht“ ange-

hoben(ca. 8 – 10 cm) und mit einer flachen Anrampung versehen werden. Die Befestigung der Fahrbahn erfolgt mit grauen Betonsteinen, die durch quadratische Flächen aus roten und anthrazitfarbenen Betonrechtecksteinen sowie durch Einzelflächen mit rauem Natursteinpflaster unterbrochen wird, um eine zusätzliche optisch bremsende Wirkung zu erzielen.

Die Straße erhält durch die großzügige Anpflanzung von Bäumen einen Alleecharakter welches ebenfalls zu einer Reduzierung der Geschwindigkeit führen wird. Die Bäume sollten als mittel- bis großkronige Bäume ausgewählt werden und sind in einem Abstand von 15 bis 20 m wechselseitig angeordnet.

Die vorhandenen Beleuchtungsanlagen sind veraltet und entsprechen hinsichtlich ihrer Abstände nicht den geltenden Richtlinien. Im Rahmen der geplanten Erneuerungsmaßnahme werden die vorhandenen abgängigen Beleuchtungskörper durch Straßenlampen des Typs AEG-Rondolux ersetzt bzw. an einigen Stellen neu gesetzt.